

Rainer Baasner

Abraham Gotthelf Kästner,
Aufklärer (1719–1800)



Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1991

Inhalt

Einleitung	1
------------------	---

Erster Teil: Rezeptionsgeschichte und Biographie

I. Rezeptionsgeschichte	17
1. Die letzten Dekaden: 1990-1966	18
2. Von 1966 bis zum Ersten Weltkrieg	29
3. Von 1912 bis 1893	32
4. Von 1892 bis 1880	43
5. Von 1879 bis 1841	50
6. Von 1840 bis 1800	56
7. Die Meinung der Zeitgenossen: vor 1800	65
II. Vita A. G. Kaestneri	75
1. Der Gelehrte	76
2. «Der Biedermann»	127

Zweiter Teil: Kästners literarische Werke

I. Poesie	165
1. Lehrgedichte	166
2. Andere Gedichtgattungen	298
a. Oden	300
b. Parodien	321
c. Fabeln	335
d. Elegien	344
e. Poetische Texte in späteren Sammlungen (nach 1755)	356
3. Epigramme	358
II. Prosa	383
1. «Einfälle»	386
2. Satiren	397

3. Reden und Aufsätze	425
a. Entwicklung des Stils	426
b. Entwicklung der Themen	445
4. Rezensionen	471
a. Stil	481
b. Themen	501

Dritter Teil: Das wissenschaftliche Lehrgebäude

I. Kästners naturwissenschaftlicher Ansatz	531
1. Entwicklung des Kästnerschen Physikbegriffs	533
2. Kästners Selbsteinschätzung im Rahmen der deutschen Aufklärung	560
II. Die mathematischen Disziplinen	569
1. Die Mathematik und ihre Teile	570
2. Die vornehmste Disziplin: Astronomie	575
III. Wissenschaftsgeschichte	587
Schlußbemerkung	597

Vierter Teil: Quellen- und Literaturverzeichnis

I. Siglen	603
II. Quellen	607
1. Verzeichnis der Schriften A. G. Kästners	607
a. Drucke zu Lebzeiten	608
b. Postume Drucke	645
2. Briefverzeichnis	
a. Briefe von Kästner	647
b. Briefe an Kästner	661
3. Schriften verschiedener zeitgenössischer Verfasser (bis 1800)	664
III. Sekundärliteratur (nach 1800 erschienen)	671
1. Zu Kästner	671
2. Allgemeine Forschungsliteratur	674